



Fraktion der  
Sozialdemokratischen  
Partei Deutschlands im  
**Rat der Stadt**  
Braunschweig

## Antrag

Öffentlich

Datum

26.08.2013

Nummer

2907/13

Absender

SPD - Fraktion  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

Gremium

Sitzungstermin

Rat

24.09.2013

Verwaltungsausschuss

17.09.2013

Betreff / Beschlussvorschlag

**zum TOP „Angemessene Würdigung für Minna Faßhauer“:  
„Von Ernst August über August Merges zu Heinrich Jasper –  
Die Zeit der Weimarer Republik in Braunschweig von den Anfängen bis zum Beginn des Faschismus“**

Der Rat möge beschließen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, unter dem Titel ‚Von Ernst August über August Merges zu Heinrich Jasper – Die Zeit der Weimarer Republik in Braunschweig von den Anfängen bis zum Beginn des Faschismus‘ eine Konzeption für ein historisches Projekt vorzulegen, das sich in Fortsetzung des Projektes ‚1913 – Braunschweig zwischen Monarchie und Moderne‘ mit dem Ersten Weltkrieg und der Novemberrevolution bis zum Ende Weimarer Republik kritisch auseinandersetzt.

Eine Beschäftigung mit diesem historischen Kapitel der Braunschweiger Stadt- und Landesgeschichte soll anhand der politischen Biographien Braunschweiger Persönlichkeiten geschehen und somit das gesamte politische Spektrum jener Zeit abbilden. Dazu sollen die Biografien von Persönlichkeiten wie Minna Fasshauer (1875-1949), Otto Grotewohl (1894-1964), August Merges (1870-1945) oder Joseph Oerter (1870-1928) ebenso wie Carl Heimbs (1878-1972), Ernst-August Roloff (1886-1955) oder Werner Küchenthal (1882-1976) herangezogen werden. Die Liste ist nicht abschließend. Die Verwaltung soll dem Fachausschuss ggf. weitere Persönlichkeiten vorschlagen.

Die für das Projekt ‚1913 – Braunschweig zwischen Monarchie und Moderne‘ gewählten Vermittlungsformate wie Kolloquien, Ausstellungen, Lesungen, Vorträge etc. sollen auch in diesem

Projekt Anwendung finden. Hierzu sind dem Fachausschuss ebenfalls Vorschläge zu machen. Im Kontext dieses Konzeptes sind – u. a. im Hinblick auf die Person Minna Faßhauer – die Thematik Frauenrecht und Rolle der Frau zu hinterfragen sowie die Bedeutung der ersten Räte-republik – nach der Abdankung des letzten Herzogs Ernst August von Braunschweig und Lüne-burg – im Zusammenhang mit der Weimarer Verfassung. Die Verwaltung wird ausdrücklich auf-gefordert, renommierte Fachwissenschaftler (z. B. Hochschulprofessoren der Technischen Uni-versität sowie Inhaber von Geschichtspröfessuren anderer Hochschulen) schon bei der Erstel-lung des Konzeptes einzubinden.“

Begründung:

Die Diskussion in und nach der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft um die von Prof. Dr. Gerd Biegel vorgelegte biografische Dokumentation zu Minna Faßhauer hat deutlich gezeigt, dass erheblicher Informationsbedarf im Hinblick auf die politisch-gesellschaftlichen Hintergründe besteht, die während der Diskussion und für die Entscheidung eine immer größere Rolle eingenommen haben. Bevor die endgültige Beschlussfassung über die Form der Auseinandersetzung mit Minna Faßhauer erfolgt, soll deshalb das oben skizzierte historische Projekt umgesetzt werden.

Manfred Pesditschek  
Fraktionsvorsitzender